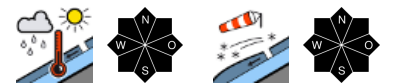


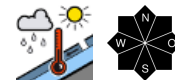
erhebliche Nassschneelawinengefahr - mit etwas Neuschnee und Wind in hohen Lagen frischer Tribschnee



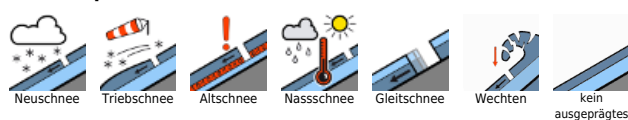
2200 m
 Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Bregenzerwaldgebirge



Voralpenbereich



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



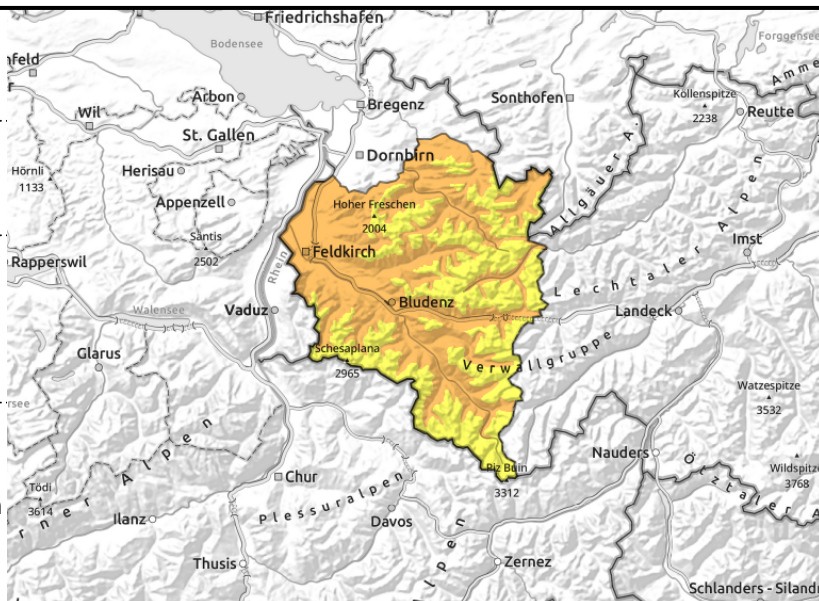
Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Bregenzerwaldgebirge



< ca. 2600m weiterhin
Gleitschneelawinen an glatten
Steilhängen; < 2200m
vermehrt Nassschneelawinen



> ca. 2200 m Kammlagen,
hinter Geländekanten,
eingewehrte Rinnen und Mulden



Gefahr durch Nass- und Gleitschneelawinen - in hohen Lagen frischer Trieb Schnee beachten

Die Lawinengefahr ist unterhalb von 2200 m erheblich. Mit dem Regeneintrag sind unterhalb etwa 2200m spontan vermehrt Nassschneelawinen aus dem Steilgelände und unterhalb etwa 2600m Gleitschneelawinen aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten möglich. Gleitschnee- und Nassschneelawinen können in schneereichen Gebieten durchaus auch groß werden. In hohen Kammlagen und hinter Geländekanten entstehen frische Triebschneeansammlungen. Sie sind meist klein aber störanfällig. Vor allem in steilen Schattenhängen der Hochlagen sind oberflächennahen Schichten der Schneedecke teilweise noch störanfällig. Mittlere Schneebrettlawinen können dort vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedeckenaufbau

Am Donnerstag können gebietsweise bis 10cm Schnee fallen. Die Schneefallgrenze liegt dabei um etwa 2000 m. In hohen Kammlagen und exponierten Bereichen kommt es zu Verfrachtungen und Triebschneebildung. Solcher ist mit zunehmender Seehöhe teilweise störanfällig. Unterhalb etwa 2000 m belastet Regeneintrag die Schneedecke und zusammen mit den milden Temperaturen schreitet die Durchfeuchtung der Schneedecke auch schattseitig fort. Über Nacht kann sich vielerorts ein Harschdeckel bilden. Unterhalb ca. 1500 m liegt nur noch wenig Schnee.

Wetter

Nacht: Erste Nachthälfte nur sehr dünne hohe Wolken und recht gute Abstrahlung, zweite Nachthälfte Aufzug von dichter Schichtbewölkung. Donnerstag: Verbreitet trüb und nasskalt, dazu recht windig. Die Gipfel stecken im Nebel, die Sicht ist dementsprechend schlecht und es schneit bis ca. 1800-2000m herunter, in den Nordweststaulagen auch recht kräftig. Nachmittags wird der Schneefall schwächer. Temperatur in 2000m: um 1 Grad, Höhenwind: mäßig bis stark aus Nordwest.

Tendenz

Nach dem Abzug der Wolken in der Nacht auf Freitag ist es abgesehen von ein paar Nebelbänken an

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

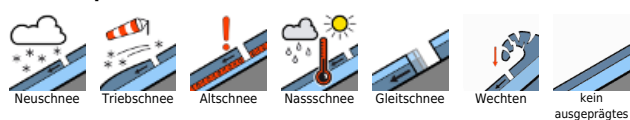


Exposition



den Berghängen meist sonnig, schwachwindig und mild. Die Gefahr von trockenen Lawinen ändert sich zunächst nicht wesentlich, Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche aus dem Neuschnee sind zu erwarten.

Lawinenprobleme



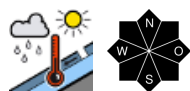
Gefahrenstufen



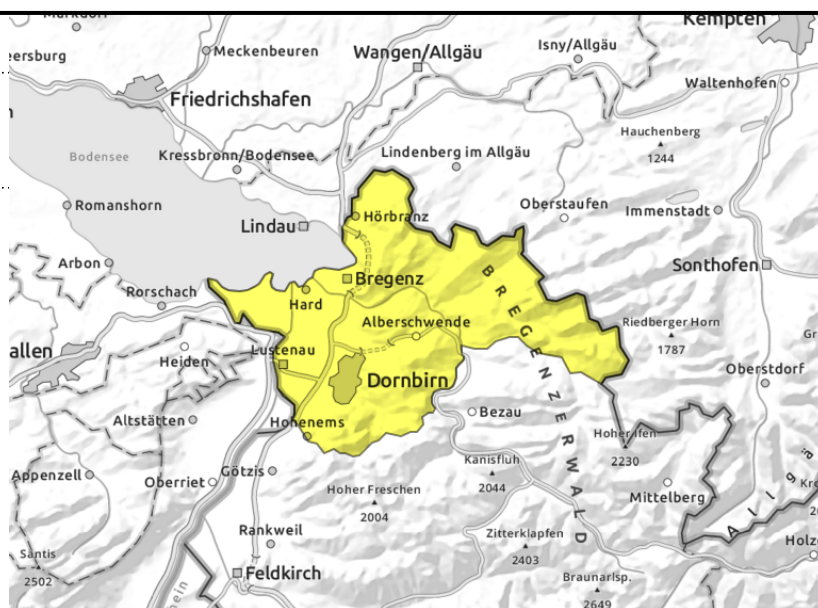
Exposition



Voralpenbereich



weiterhin Gleitschneelawinen an glatten Steilhängen; < 2200m vermehrt Nassschneelawinen



mäßige Nassschnee- und Gleitschneelawinengefahr

Die Lawinengefahr ist mäßig. Mit dem Regeneintrag sind spontan vermehrt Nassschneelawinen aus dem Steilgelände und Gleitschneelawinen aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten möglich. Gleitschnee- und Nassschneelawinen können in schneereichen Gebieten auch mittelgroß werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Am Donnerstag können gebietsweise bis 10cm Schnee fallen. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 2000 m. Regeneintrag belastet die Schneedecke und zusammen mit den milden Temperaturen schreitet die Durchfeuchtung der Schneedecke auch schattseitig fort. Über Nacht kann sich vielerorts ein Harschdeckel bilden. Unterhalb ca. 1500 m liegt nur noch wenig Schnee.

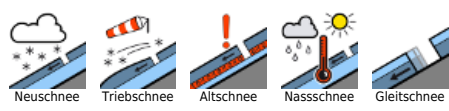
Wetter

Nacht: Erste Nachthälfte nur sehr dünne hohe Wolken und recht gute Abstrahlung, zweite Nachthälfte Aufzug von dichter Schichtbewölkung. Donnerstag: Verbreitet trüb und nasskalt, dazu recht windig. Die Gipfel stecken im Nebel, die Sicht ist dementsprechend schlecht und es schneit bis ca. 1800-2000m herunter, in den Nordweststaulagen auch recht kräftig. Nachmittags wird der Schneefall schwächer. Temperatur in 2000m: um 1 Grad, Höhenwind: mäßig bis stark aus Nordwest.

Tendenz

Nach dem Abzug der Wolken in der Nacht auf Freitag ist es abgesehen von ein paar Nebelbänken an den Berghängen meist sonnig, schwachwindig und mild. Die Gefahr von trockenen Lawinen ändert sich zunächst nicht wesentlich, Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche aus dem Neuschnee sind zu erwarten.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

